

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	I
1. Voraussetzungen: Die Transzendental- und Geschichtsphilosophie der deutschen Spätaufklärung	12
1.1. »Mit Kant gegen Kant«	13
1.2. Selbstbewußtsein (Kant, Fichte) vs. Liebe (Hölderlin, Schlegel)	16
1.3. Natur und Kunst	23
1.4. Hölderlin und Schlegel zwischen Antike und Moderne	25
2. Die Idee der Bildung in Schlegels ›Studium‹-Aufsatz und Hölderlins ›Grund zum Empedokles‹	34
2.1. »Natürliche« und »künstliche« Bildung in Schlegels ›Studium‹- Aufsatz	35
2.2. Metaphysische Voraussetzungen im Denken Schlegels und Hölderlins	45
2.3. Die Dialektik von »Natur« und »Kunst« in Hölderlins Hom- burger Schriften: Wie wird die Natur »göttlich«?	48
2.4. Zusammenfassung	56
3. Geschichte als Form und Gegenstand transzendentaler Reflexion: Schlegels »transzendentaler Historismus« und Hölderlins Konzept der »idealischen Erinnerung«	59
3.1. »Historie« als transzendente Kategorie der »Kritik«	61
3.2. »Transzendental« als Indifferenzpunkt von Endlichem und Un- endlichem	71
3.3. Der transzendente »Moment«	77
4. Theorie und Praxis der Transzendentalpoesie bei Schlegel und Hölderlin	83
4.1. ›Der Rhein‹ – Die Konstruktion eines »Zeichens«	86
4.2. Metaphysik oder »Semantologie«?	92
4.3. Was ist »Transzendentalpoesie«?	97

4.3.1. Transzendentalpoesie in Schlegels ›Literary Notebooks‹	100
4.3.2. ›Romantisch‹ – ›abstrakt‹ – ›transzendental‹ als Gattungsbestimmungen der modernen Poesie	104
4.3.3. Exkurs: Der ›unendliche Gesichtspunct‹ Hölderlins . . .	106
4.3.4. Die Synthese von Poetik und Geschichtsphilosophie im Athenäum-Fragment 238	109
4.3.5. ›Selbstbespiegelung‹ – ›Selbstschöpfung‹ – ›Selbstver- nichtung‹	115
4.3.6. Ironie und Allegorie in der Transzendentalpoesie	118
4.4. ›Das Höchste‹ als utopische Synthese von Kunst und Leben: Schlegels ›Rede über die Mythologie‹ und Hölderlins Ode ›Blödigkeit‹	122
4.5. Zusammenfassung	126
5. Die Poesie des Übergangs: Hölderlins ›Nachtgesänge‹ als transzen- dentalpoetischer Gedichtzyklus	130
5.1. Die ›Nachtgesänge‹ im Kontext von Hölderlins Spätwerk und der romantischen Geschichtsphilosophie: ›Chiron‹	134
5.2. Zwischen Idylle und Satire: ›Thränen‹ – ›An die Hofnung‹ – ›Vulkan‹	141
5.3. Poetische Autogenese und der Durchbruch zum ›Gesang‹: ›Ganymed‹	148
5.3.1. ›Ganymed‹ im Vergleich mit der Erstfassung: ›Der gefesselte Strom‹	149
5.3.2. Grenzen der ›textimmanenten‹ Auslegung (Romain, Schmidt, Killy)	153
5.3.3. ›Ganymed‹ als ›Transzendentalpoesie‹	159
5.4. Dichtung als Übergang: Pneumatisierung der Geschichte	162
5.5. Zusammenfassung und Ausblick: ›Lebensalter‹ – ›Hälfte des Lebens‹ – ›Der Winkel von Hahrdt‹	165
Literaturverzeichnis	172